

<b>Zeitschrift:</b>	Marchring
<b>Herausgeber:</b>	Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March
<b>Band:</b>	- (2003)
<b>Heft:</b>	45
 <b>Artikel:</b>	Streifzug durch 150 Jahre Schulgeschichte : Bezirksschule Lachen
<b>Autor:</b>	Büeler, Peter
<b>Vorwort:</b>	Gedanken zum Jubiläum
<b>Autor:</b>	Züger-Knobel, Heinrich
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1044357">https://doi.org/10.5169/seals-1044357</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gedanken zum Jubiläum

Eine Schule in der Retrospektive zu betrachten, ist ein sehr spannendes Unterfangen. Schwerpunkte wurden von Anfang an und werden auch heute gesetzt. Es ist sehr interessant, in den alten Protokollen zu blättern. Mit viel Sorgfalt, Genauigkeit und Fleiss wurden die Vorkommnisse in Büchern festgehalten, meistens in perfekter Handschrift, zwischendurch mit viel Liebe zum Detail. Manchmal geht auch hervor, dass längere Diskussionen stattgefunden haben.

Die Jahrbücher der Schülerinnen und Schüler und die amtlichen Schulkontrollen widerspiegeln ein Stück Zeitgeschichte. Das Ziel, Bildung zu vermitteln, hat sich nicht verändert. Der Weg hingegen wurde und wird laufend den Bedürfnissen angepasst und ist mit verschiedenen Zusatzangeboten versehen worden.

Am geläufigsten und bis heute erhalten geblieben ist der Begriff Sekundarschule. Bei der Gründung 1853 war die Schule allein für die männliche Jugend vorgesehen. Ab 1870 führte die Gemeinde Lachen eine Mädchensekundarschule. Diese Schule wurde 1957 vom Bezirk übernommen. Kurz nach dem 100-Jahr-Jubiläum kam 1959 die Werkschule dazu, die später in Abschlussklasse bzw. Realschule umbenannt wurde.

Bis zu diesen Erweiterungen beschäftigte die Schule während fast 100 Jahren im Durchschnitt zwei Lehrpersonen im Vollpensum und ein bis zwei Hilfslehrer. Bemerkenswert ist, dass das Lehrerteam von 1870 bis 1895 sich nicht veränderte.

Unser heutiger Rektor Peter Büeler war 1968 die 21. Lehrperson an der Sekundarschule, die seit 1853 in Lachen angestellt wurde. Als er die Tätigkeit aufnahm, unterrichteten dort acht Lehrpersonen. Zum Vergleich: Wir beschäftigen im Schuljahr 2003/2004 in der March 112 Orientierungsstufenlehrerinnen und -lehrer im Voll- und Teilzeitpensum, wovon 38 in Lachen.

Auf gute Organisation und Zusammenarbeit wurde immer grossen Wert gelegt. Seit 45 Jahren amtet eine Lehrperson als Rektor. Der moderne Begriff «GELVOS» (Geleitete Volksschulen) ist für die Bezirksschule March nichts Neues! Diese Art der Schulleitung bedeutete für die Behörden eine spürbare Entlastung.

Von der Orientierungsstufe wird sehr viel erwartet. Unsere Schülerinnen und Schüler wollen gefördert und gefordert werden. Wenn die Jugendlichen die Schule erfolgreich verlassen sollen, müssen wir für ein entsprechendes Umfeld sorgen.

Es ist mir ein Bedürfnis, im Namen des Schulträgers allen Lehrerinnen, Lehrern und den übrigen Angestellten für den Einsatz zum Wohle der Bezirksschulen March zu danken.

Dem Organisationskomitee, angeführt von unserem Rektor Peter Bühler, gebührt ein spezieller Dank und Anerkennung.

*Heinrich Züger-Knobel, Schübelbach  
Bezirksschulpräsident*